

Gerhard Hörster

vollendet im November 2004 sein 70. Lebensjahr. Wenn wir ihm aus diesem Anlass das vorliegende Heft widmen, ehren wir damit einen der für den Bund Freier evangelischer Gemeinden wichtigsten theologischen Lehrer nach dem Zweiten Weltkrieg.

Gerhard Hörster wurde am 22. November 1934 in Wuppertal-Vohwinkel geboren – genau 80 Jahre nach Unterzeichnung der Verfassung der ersten Freien evangelischen Gemeinde Deutschlands. Nach dem Abitur ließ er sich von 1954-1957 zum Industriekaufmann ausbilden und war anschließend für kurze Zeit kaufmännischer Angestellter der Farbenfabriken Bayer in Wuppertal. In seiner Jugendzeit wurde er stark durch den damaligen Vohwinkeler Gemeindepastor Fritz Stücker geprägt, dessen Hilfsprediger er von 1957-1958 war. In jenem Jahr war Gerhard Hörster auch Gasthörer an der Kirchlichen Hochschule seiner Heimatstadt, anschließend studierte er von 1958-1961 am Theologischen Seminar Ewersbach. Von 1961-1966 war er Pastor der Freien evangelischen Gemeinde Rotenburg/Fulda, parallel dazu studierte er an der Universität Göttingen. Als er im Jahre 1966 als Dozent für Neues Testament und Ethik ans Theologische Seminar Ewersbach berufen wurde, setzte er nebenbei seine Studien an der Marburger Universität fort. Von den 33 Jahren als Dozent war er 21 Jahre lang auch Rektor des Seminars (1976-1997) und in dieser Eigenschaft zugleich Mitglied der Bundesleitung. Nach seinem Ausscheiden aus der Lehrtätigkeit versah Hörster noch ein Jahr lang den Pastorendienst in der Freien evangelischen Gemeinde Halver.

Schwerpunkte seines theologischen Interesses waren die Frage nach den Wirkungen des Heiligen Geistes (speziell die neutestamentliche Charismenlehre), das Schriftverständnis, Grundfragen der Ethik sowie der Leitungs- und Verkündigungsdienst von Frauen. Als Teilnehmer des Lausanner Kongresses für Weltevangelsing 1974 bemühte er sich um die Umsetzung der „Lausanner Verpflichtung“ einschließlich ihrer sozialen Implikationen (Art. 5) im deutschen Bereich. In Würdigung seiner theologischen Arbeit verlieh ihm die Trinity Evangelical Divinity School (Deerfield, Illinois/USA) 1991 den Titel eines Doctor of Divinity. Als engagierter Verkündiger und theologischer Berater gehörte Hörster mehrere Jahre zum Vorstand des Evangeliums Rundfunks.

Mit einem bunten Blumenstrauß theologischer Gesprächsimpulse grüßen Freunde, Weggefährten, ehemalige Kollegen und Schüler den Jubilar. Zusammen mit den Herausgebern wünschen sie ihm – gemeinsam mit seiner Frau Godiva – noch viele Jahre unter dem Segen Gottes.

Der größere Umfang dieses Heftes wurde möglich durch das Entgegenkommen des Oncken Verlages sowie einen namhaften Druckkostenzuschuss des Förderkreises für Theologie im Bund Freier evangelischer Gemeinden, dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Johannes Demandt

